

Protokoll 82. Sitzung des Gemeinderats von Zürich

Freitag, 13. Dezember 2019, 17.00 Uhr bis 19.29 Uhr, im Rathaus

Vorsitz: Präsident Heinz Schatt (SVP)

Beschlussprotokoll: Sekretärin Elena Marti (Grüne)

Anwesend: 122 Mitglieder

Abwesend: Michael Kraft (SP), Christina Schiller (AL), Johann Widmer (SVP)

Der Rat behandelt aus der vom Präsidenten erlassenen, separat gedruckten Tagliste folgende Geschäfte:

- | | | | |
|-----|--------------------------|--|-----|
| 1. | | Mitteilungen | |
| 8. | 2019/388 | Weisung vom 18.09.2019:
Finanzverwaltung, Budgetvorlage 2020 (Detailbudgets und
Produktgruppen-Globalbudgets) | FV |
| 9. | 2019/337 | E/A Postulat von Dr. Mathias Egloff (SP), Michael Kraft (SP) und
9 Mitunterzeichnenden vom 10.07.2019:
Installation von Photovoltaik- oder Solarthermieanlagen über
den Klärbecken der ARA Werdhölzli | VTE |
| 11. | 2019/441 | E/A Postulat von Dr. Mathias Egloff (SP), Guido Hüni (GLP) und
12 Mitunterzeichnenden vom 23.10.2019:
Realisierung einer Pilotanlage für ein Auffangen des bei der
Biogasproduktion anfallenden reinen CO ₂ und für die Verwen-
dung im Sinne der Substituierung von Treibhausgasen | VTE |
| 13. | 2019/510 | E Postulat von Yasmine Bourgeois (FDP), Christian Huser (FDP)
und 6 Mitunterzeichnenden vom 27.11.2019:
Einsätze von Betreuungspersonen als Klassenassistenten bei
geringerer Auslastung | VSS |

Mitteilungen

Es werden keine Mitteilungen zur Kenntnis gebracht.

Geschäfte

2020. 2019/388

Weisung vom 18.09.2019:

Finanzverwaltung, Budgetvorlage 2020 (Detailbudget und Produktgruppen-Globalbudgets)

Die Budgetberatung wird fortgesetzt (vergleiche Sitzung Nr. 81, Beschluss-Nr. 2020/2019).

Beschlüsse:

S. 248	35 3535 500002 / 5040 00 000	TIEFBAU- UND ENTSORGUNGSDEPARTEMENT ERZ Entsorgung + Recycling Zürich, Abwasser Umbau von Liegenschaften: Sammelkonto / Hochbauten				
			Verbesserung	Verschlech- terung	Betrag	Stimmen
076.	Antrag Stadtrat			200 000	850 000 1 050 000	Minderheit Mehrheit
					Enthaltung	Roberto Bertozzi (SVP) Re- ferent, Walter Angst (AL), Susanne Brunner (SVP) Florian Utz (SP) Referent, Vizepräsident Felix Moser (Grüne), Renate Fischer (SP), Dorothea Frei (SP), Shaibal Roy (GLP)
					Abwesend	Präsident Raphaël Tschanz (FDP), Severin Pflüger (FDP) Alan David Sangines (SP)
		Begründung:	Projektierung einer Photovoltaik- oder Solarthermieanlage über den Klär- becken der ARA Werdhölzli			

Abstimmung gemäss Art. 43^{bis} Abs. 1 lit. a Gemeindeordnung (Ausgabenbremse) für den Antrag der Mehrheit:

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 75 gegen 42 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

2032. 2019/337

Postulat von Dr. Mathias Egloff (SP), Michael Kraft (SP) und 9 Mitunterzeichnenden vom 10.07.2019:

Installation von Photovoltaik- oder Solarthermieranlagen über den Klärbecken der ARA Werdhölzli

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Dr. Mathias Egloff (SP) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 1527/2019).

Dubravko Sinovcic (SVP) begründet den von Stephan Iten (SVP) namens der SVP-Fraktion am 28. August 2019 gestellten Ablehnungsantrag.

Das Postulat wird mit 101 gegen 13 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

S. 253	35 3550 500011 / 5060 00 000	TIEFBAU- UND ENTSORGUNGSDEPARTEMENT ERZ Entsorgung + Recycling Zürich, Abfall Anschaffung Apparate, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Werkzeuge / Mobilien				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
078.	Antrag Stadtrat			100 000	815 000 Minderheit 915 000 Mehrheit	Roberto Bertozzi (SVP) Referent, Walter Angst (AL), Susanne Brunner (SVP) Florian Utz (SP) Referent, Vizepräsident Felix Moser (Grüne), Renate Fischer (SP), Dorothea Frei (SP), Shaibal Roy (GLP) Enthaltung Präsident Raphaël Tschanz (FDP), Severin Pflüger (FDP) Abwesend Alan David Sangines (SP)
		Begründung:	Projektierung einer Pilotanlage für ein Auffangen des CO2 bei der Biogasproduktion			

Abstimmung gemäss Art. 43^{bis} Abs. 1 lit. a Gemeindeordnung (Ausgabenbremse) für den Antrag der Mehrheit:

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 74 gegen 47 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

2033. 2019/441

Postulat von Dr. Mathias Egloff (SP), Guido Hüni (GLP) und 12 Mitunterzeichnenden vom 23.10.2019:

Realisierung einer Pilotanlage für ein Auffangen des bei der Biogasproduktion anfallenden reinen CO₂ und für Verwendung im Sinne der Substituierung von Treibhausgasen

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Dr. Mathias Egloff (SP) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 1790/2019).

Dubravko Sinovcic (SVP) begründet den von Stephan Iten (SVP) namens der SVP-Fraktion am 20. November 2019 gestellten Ablehnungsantrag.

Das Postulat wird mit 104 gegen 16 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

S. 268	35 3570 55037000 / 5040 00 000	TIEFBAU- UND ENTSORGUNGSDEPARTEMENT Grün Stadt Zürich Erneuerungsunterhalt der Liegenschaften: Sammelkonto / Hochbauten				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
080.	Antrag Stadtrat				2 450 000	Mehrheit
			100 000		2 350 000	Minderheit
						Abwesend
			Begründung:	Gutsbetrieb Juchhof: Verzicht auf den halben Betrag zur Umsetzung des Landwirtschaftskonzepts, weil auf dem Juchhof schon seit Jahrzehnten Landwirtschaft betrieben wird		
						Dorothea Frei (SP) Referentin, Vizepräsident Felix Moser (Grüne), Walter Angst (AL), Renate Fischer (SP), Shaibal Roy (GLP), Florian Utz (SP) Severin Pflüger (FDP) Referent, Präsident Raphaël Tschanz (FDP), Roberto Bertozzi (SVP), Susanne Brunner (SVP) Alan David Sangines (SP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 84 gegen 37 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

S. 268	35 3570 55038300 / 5040 00 000	TIEFBAU- UND ENTSORGUNGSDEPARTEMENT Grün Stadt Zürich Landwirtschaftsbetrieb Adlisberghof: Instandsetzung und Erweiterung / Hochbauten				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
081.	Antrag Stadtrat				200 000 Mehrheit	Dorothea Frei (SP) Referentin, Vizepräsident Felix Moser (Grüne), Walter Angst (AL), Renate Fischer (SP), Shaibal Roy (GLP), Florian Utz (SP)
			150 000		50 000 Minderheit	Severin Pflüger (FDP) Referent, Präsident Raphaël Tschanz (FDP), Roberto Bertozzi (SVP), Susanne Brunner (SVP)
					Abwesend	Alan David Sangines (SP)
		Begründung:	Warten auf Gesamtkonzept im Zusammenhang mit der weiteren Entwicklung Huebhof			

Roger Tognella (FDP) beantragt für den Antrag der Minderheit neu eine Kürzung um 150 000 Franken.

Der Rat stimmt dem Antrag der Minderheit mit 85 gegen 32 Stimmen (bei 2 Enthaltungen) zu.

S. 129	35 3570 PG 2	TIEFBAU- UND ENTSORGUNGSDEPARTEMENT Grün Stadt Zürich Erfolgsrechnung: Produktgruppen-Globalbudget / D Steuerungsvorgaben				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
082.	Antrag Stadtrat				Mehrheit	Walter Angst (AL) Referent, Präsident Raphaël Tschanz (FDP), Roberto Bertozzi (SVP), Susanne Brunner (SVP), Severin Pflüger (FDP)
		Die Minderheit der RPK beantragt, die Steuerungsvorgabe «Anzahl Aktivmitglieder Gemeinschaftsgärten in der Zuständigkeit von Grün Stadt Zürich» von 1140 auf 1500 zu erhöhen.			Minderheit	Vizepräsident Felix Moser (Grüne) Referent, Renate Fischer (SP), Dorothea Frei (SP), Shaibal Roy (GLP), Florian Utz (SP)
					Abwesend	Alan David Sangines (SP)
		Begründung:	Erhöhung der lokalen Produktion ist ein wichtiger Beitrag gegen den Klimawandel			

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements Stellung.

Der Rat stimmt dem Antrag der Minderheit mit 70 gegen 48 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

S. 135	35 3570 PG 3	TIEFBAU- UND ENTSORGUNGSDEPARTEMENT Grün Stadt Zürich Erfolgsrechnung: Produktegruppen-Globalbudget / Saldo				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
083.	Antrag Stadtrat				15 025 200	Minderheit
				340 000	15 365 200	Mehrheit
						Abwesend
						Alan David Sangines (SP)
		Begründung:	Umsetzung der Erhöhung der Naturschulanlässe (auf den Konten Sach- und Betriebsaufwand sowie Personalaufwand)			

Abstimmung gemäss Art. 43^{bis} Abs. 1 lit. a Gemeindeordnung (Ausgabenbremse) für den Antrag der Mehrheit:

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 103 gegen 16 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

S. 135	35 3570 PG 3	TIEFBAU- UND ENTSORGUNGSDEPARTEMENT Grün Stadt Zürich Erfolgsrechnung: Produktegruppen-Globalbudget / D Steuerungsvorgaben				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
084.	Antrag Stadtrat					Minderheit
		Die Mehrheit der RPK beantragt, die Steuerungsvorgabe «Anzahl von Grün Stadt Zürich durchgeführte oder mitfinanzierte Naturschulanlässe» von 900 auf 1100 zu erhöhen.				Mehrheit
						Abwesend
						Alan David Sangines (SP)
		Begründung:	Es sollen mehr Schülerinnen und Schüler von Naturschulanlässen profitieren können			

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 104 gegen 16 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

S. 115	35 3570 Saldo	TIEFBAU- UND ENTSORGUNGSDEPARTEMENT Grün Stadt Zürich Erfolgsrechnung: Produktegruppen-Globalbudget / Saldo				
			Verbesserung	Verschlech- terung	Betrag	Stimmen
085.	Antrag Stadtrat				73 696 600	Mehrheit
			600 000		73 096 600	Minderheit 1
			200 000		73 496 600	Minderheit 2
						Abwesend
						Alan David Sangines (SP)
		Begründung:	Saldokürzung auf dem Konto 3010 00 000 (Löhne): FDP/SVP: Verzicht auf die Schaffung von zusätzlichen Stellen mit der Begründung «Umsetzung kommunaler Richtplan». Dem Richtplan ist noch keine Rechtskraft erwachsen. Es sind auch mit dem bestehendem Richtplan entsprechende Aufgaben durch GSZ wahrgenommen worden. Für die Umsetzung sind keine neuen Stellen notwendig. GLP: Zurückhaltender Stellenaufbau für Umsetzung kommunaler Richtplan Siedlung, Landschaft, öffentliche Bauten und Anlagen der Stadt Zürich (RP SLÖBA).			

Abstimmung gemäss Art. 36 GeschO GR (gleichgeordnete Anträge):

Antrag Stadtrat / Mehrheit	(73 696 600)	67 Stimmen
Antrag Minderheit 1	(73 096 600)	36 Stimmen
Antrag Minderheit 2	(73 496 600)	<u>18 Stimmen</u>
Total		121 Stimmen
= absolutes Mehr		61 Stimmen

Damit ist dem Antrag der Mehrheit zugestimmt.

DEPARTEMENT DER INDUSTRIELLEN BETRIEBE

S. 154	45 4530 PG 2	DEPARTEMENT DER INDUSTRIELLEN BETRIEBE Elektrizitätswerk Erfolgsrechnung: Produktegruppen-Globalbudget / D Steuerungsvorgaben				
			Verbesserung	Verschlech- terung	Betrag	Stimmen
093.	Antrag Stadtrat					Minderheit
						Roberto Bertozzi (SVP) Re- ferent, Susanne Brunner (SVP)

Die Mehrheit der RPK beantragt, die Steuerungsvorgabe U 1 «Anteil aus neuen erneuerbaren Energiequellen an der Gesamtproduktion» von 14,3 auf 15,5 % zu erhöhen.

Mehrheit Vizepräsident Felix Moser (Grüne) Referent, Präsident Raphaël Tschanz (FDP), Walter Angst (AL), Renate Fischer (SP), Dorothea Frei (SP), Severin Pflüger (FDP), Shaibal Roy (GLP), Florian Utz (SP)
Abwesend Alan David Sangines (SP)

Begründung: Der Umbau der Energieversorgung soll forciert werden

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Departements der Industriellen Betriebe Stellung.

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 99 gegen 15 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

S. 154 45
4530
PG 2

DEPARTEMENT DER INDUSTRIELLEN BETRIEBE
Elektrizitätswerk
Erfolgsrechnung: Produktgruppen-Globalbudget / D Steuerungsvorgaben

	Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
094. Antrag Stadtrat			Minderheit	Roberto Bertozzi (SVP) Referent, Susanne Brunner (SVP)
	Die Mehrheit der RPK beantragt, die Steuerungsvorgabe U 2 «Menge der produzierten Energie aus neuen erneuerbaren Energiequellen (in GWh)» von 772 auf 850 GWh zu erhöhen.		Mehrheit	Vizepräsident Felix Moser (Grüne) Referent, Präsident Raphaël Tschanz (FDP), Walter Angst (AL), Renate Fischer (SP), Dorothea Frei (SP), Severin Pflüger (FDP), Shaibal Roy (GLP), Florian Utz (SP)
			Abwesend	Alan David Sangines (SP)

Begründung: Der Umbau der Energieversorgung soll forciert werden

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Departements der Industriellen Betriebe Stellung.

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 97 gegen 15 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

S. 154 45
4530
PG 2

DEPARTEMENT DER INDUSTRIELLEN BETRIEBE
Elektrizitätswerk
Erfolgsrechnung: Produktgruppen-Globalbudget / D Steuerungsvorgaben

	Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
095. Antrag Stadtrat			Minderheit 1	Roberto Bertozzi (SVP) Referent, Susanne Brunner (SVP)

Die Mehrheit der RPK beantragt, die Steuerungsvorgabe U 4 «Zubau von Photovoltaikanlagen innerhalb der Stadt Zürich durch ewz (in kWp)» von 860 auf 2000 kWp zu erhöhen.	Mehrheit	Vizepräsident Felix Moser (Grüne) Referent, Renate Fischer (SP), Dorothea Frei (SP), Florian Utz (SP)
Die Minderheit 2 der RPK beantragt, die Steuerungsvorgabe U 4 «Zubau von Photovoltaikanlagen innerhalb der Stadt Zürich durch ewz (in kWp)» von 860 auf 1400 kWp zu erhöhen.	Minderheit 2	Severin Pflüger (FDP) Referent, Präsident Raphaël Tschanz (FDP), Shaibal Roy (GLP)
	Enthaltung Abwesend	Walter Angst (AL) Alan David Sangines (SP)
Begründung: Der Umbau der Energieversorgung soll forciert werden. Der einzige Beitrag der Stadt Zürich zur Energieproduktion, der auf Gemeindegebiet stattfinden kann, ist die Produktion von Solarstrom. Das Potential ist um einen Faktor 100 grösser als die tatsächlich genutzte Menge. Daher macht hier ein Schwerpunkt für die Energiewende Sinn.		

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Departements der Industriellen Betriebe Stellung.

Abstimmung gemäss Art. 36 GeschO GR (gleichgeordnete Anträge):

Antrag Stadtrat / Minderheit 1	(860 kWp)	16 Stimmen
Antrag Mehrheit	(2000 kWp)	58 Stimmen
Antrag Minderheit 2	(1400 kWp)	<u>48 Stimmen</u>
Total		122 Stimmen
= absolutes Mehr		62 Stimmen

Keiner der Anträge erhält das absolute Mehr; für die 2. Abstimmung ist der Antrag der Minderheit 1 ausgeschieden.

2. Abstimmung:

Dem Antrag der Minderheit 2 wird mit 63 gegen 58 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zugestimmt.

S. 308 **45**
4530
502910 /
5030 00 000

DEPARTEMENT DER INDUSTRIELLEN BETRIEBE
Elektrizitätswerk
Kraftwerke /
Übrige Tiefbauten

	Verbesserung	Verschlechterung	Betrag		Stimmen
096.	Antrag Stadtrat		23 002 000	Minderheit	Roberto Bertozzi (SVP) Referent, Susanne Brunner (SVP)

2 100 000	25 102 000	Mehrheit	Renate Fischer (SP) Referentin, Präsident Raphaël Tschanz (FDP), Vizepräsident Felix Moser (Grüne), Dorothea Frei (SP), Severin Pflüger (FDP), Shaibal Roy (GLP), Florian Utz (SP)
		Enthaltung	Walter Angst (AL)
		Abwesend	Alan David Sangines (SP)
Begründung: Investitionskosten für den Zubau von Photovoltaikanlagen innerhalb der Stadt Zürich durch ewz (gemäss Steuerungsvorgabe U 4)			

Roger Tognella (FDP) beantragt für die Mehrheit neu eine Erhöhung um 2 100 000 Franken.

Abstimmung gemäss Art. 43^{bis} Abs. 1 lit. a Gemeindeordnung (Ausgabenbremse) für den Antrag der Mehrheit:

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 105 gegen 16 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

S. 312	45 4540 3160 00 000	DEPARTEMENT DER INDUSTRIELLEN BETRIEBE Verkehrsbetriebe Miete und Pacht Liegenschaften			
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag
097.	Antrag Stadtrat		100 000		735 800 635 800
					Zustimmung
					Enthaltung
					Abwesend
					Vizepräsident Felix Moser (Grüne) Referent Präsident Raphaël Tschanz (FDP), Walter Angst (AL), Roberto Bertozzi (SVP), Susanne Brunner (SVP), Renate Fischer (SP), Dorothea Frei (SP), Severin Pflüger (FDP), Shaibal Roy (GLP), Florian Utz (SP) Alan David Sangines (SP)
			Begründung: Kostengünstigere Anmietung von Bürofläche für das Innovationsmanagement		

Der Rat stimmt dem Antrag des Stadtrats mit 76 gegen 43 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

S. 314	45 4540 595010 / 5010 00 000	DEPARTEMENT DER INDUSTRIELLEN BETRIEBE Verkehrsbetriebe Bau von Geleiseanlagen: Sammelkonto / Strassen/Verkehrswege			
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag
098.	Antrag Stadtrat				16 485 000
					Minderheit
					Severin Pflüger (FDP) Referent, Präsident Raphaël Tschanz (FDP)

1 056 000	15 429 000	Mehrheit	Florian Utz (SP) Referent, Vizepräsident Felix Moser (Grüne), Walter Angst (AL), Roberto Bertozzi (SVP), Susanne Brunner (SVP), Renate Fischer (SP), Dorothea Frei (SP), Shaibal Roy (GLP)
		Abwesend	Alan David Sangines (SP)
Begründung: Projekt Zollbrücke: Reduktion auf Notsanierung der Geleise, damit kein Präjudiz gegen die Umsetzung der überwiesenen Motion GR Nr. 2019/43 geschaffen wird			

Hans Jörg Käppeli (SP) zieht den Antrag der Mehrheit zurück. Damit ist dem Antrag der Minderheit stillschweigend zugestimmt.

SCHUL- UND SPORTDEPARTEMENT

S. 324	50	SCHUL- UND SPORTDEPARTEMENT			
	5010	Schulamt			
	3010 00 000	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals			
		Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
099.	Antrag Stadtrat			197 809 400 4 647 100 N	Mehrheit Walter Angst (AL) Referent, Vizepräsident Felix Moser (Grüne), Renate Fischer (SP), Dorothea Frei (SP), Florian Utz (SP)
		750 000		201 706 500	Minderheit 1 Susanne Brunner (SVP) Referentin, Roberto Bertozzi (SVP)
		3 000 000		199 456 500	Minderheit 2 Severin Pflüger (FDP) Referent, Präsident Raphaël Tschanz (FDP), Shaibal Roy (GLP)
					Abwesend Alan David Sangines (SP)
Begründung: SVP: Kein Zuwachs FABE um 8,9 Stellen. Kein Zuwachs FABE-Assistenz um 8,1 Stellen; FDP/GLP: Erhöhung der Anzahl betreuter Schülerinnen und Schüler (SuS) von 9,1 SuS pro Betreuungsperson auf mindestens 10 SuS pro Betreuungsperson. Auf Konto 3010 00 000 Transfer von Fr. 3 Mio. von Betreuung zur Schule für Einsatz der Betreuungspersonen, welche während den weniger ausgelasteten Stunden als Klassenassistenzen eingesetzt werden					

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Schul- und Sportdepartements Stellung.

Abstimmung gemäss Art. 36 GeschO GR (gleichgeordnete Anträge):

Antrag Stadtrat / Mehrheit	(202 456 500)	66 Stimmen
Antrag Minderheit 1	(201 706 500)	17 Stimmen
Antrag Minderheit 2	(199 456 500)	<u>36 Stimmen</u>
Total		119 Stimmen

= absolutes Mehr

60 Stimmen

Damit ist dem Antrag der Mehrheit zugestimmt.

2034. 2019/510

Postulat von Yasmine Bourgeois (FDP), Christian Huser (FDP) und 6 Mitunterzeichnenden vom 27.11.2019:

Einsätze von Betreuungspersonen als Klassenassistenten bei geringerer Auslastung

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Schul- und Sportdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Yasmine Bourgeois (FDP) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 1943/2019).

Dr. Balz Bürgisser (Grüne) stellt namens der Grüne-Fraktion den Ablehnungsantrag und begründet diesen.

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Schul- und Sportdepartements Stellung.

Das Postulat wird mit 105 gegen 15 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

Der Antrag 109. wird neu nach Antrag 100. behandelt.

S. 324	50	SCHUL- UND SPORTDEPARTEMENT			
	5010	Schulamt			
	3010 00 000	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals			
		Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
109.	Antrag Stadtrat			197 809 400 Mehrheit 4 647 100 N	Walter Angst (AL) Referent, Präsident Raphaël Tschanz (FDP), Vizepräsident Felix Moser (Grüne), Renate Fischer (SP), Dorothea Frei (SP), Severin Pflüger (FDP), Shaibal Roy (GLP), Florian Utz (SP)
		8 000 000		194 456 500 Minderheit	Susanne Brunner (SVP) Referentin, Roberto Bertozzi (SVP)
				Abwesend	Alan David Sangines (SP)
		Begründung:	Weniger Klassenassistenten, dafür Betreuungsangestellte in den weniger ausgelasteten Zeiten einsetzen (unter anderem auch besserer Bezug zu den Kindern, da sie sie bereits kennen). Zudem auf Lernförderzentren setzen.		

Stefan Urech (SVP) stellt den Antrag der Minderheit neu auf Konto Nr. 3010 00 000, Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals.

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 105 gegen 16 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

S. 324		50	SCHUL- UND SPORTDEPARTEMENT		
		5010	Schulamt		
		3010 00 000	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals		
		Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
101.	Antrag Stadtrat			197 809 400 4 647 100 N	Mehrheit Walter Angst (AL) Referent, Vizepräsident Felix Moser (Grüne), Renate Fischer (SP), Dorothea Frei (SP), Shaibal Roy (GLP), Florian Utz (SP)
		2 758 300		199 698 200	Minderheit Severin Pflüger (FDP) Referent, Präsident Raphaël Tschanz (FDP), Roberto Bertozzi (SVP), Susanne Brunner (SVP)
					Abwesend Alan David Sangines (SP)
		Begründung: Streichen der Beträge für das Projekt Stärkung der Integrationskraft der Stadtzürcher Schulen. Keine weiteren Stützmassnahmen für die Integration. Reduzieren der unhinterfragten Integration, welche eine adäquate Förderung der Schülerinnen und Schüler verhindert			

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 80 gegen 41 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

S. 324		50	SCHUL- UND SPORTDEPARTEMENT		
		5010	Schulamt		
		3020 00 000	Löhne der Lehrpersonen		
		Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
102.	Antrag Stadtrat			75 597 000	Mehrheit Walter Angst (AL) Referent, Vizepräsident Felix Moser (Grüne), Renate Fischer (SP), Dorothea Frei (SP), Shaibal Roy (GLP), Florian Utz (SP)
		5 000		75 592 000	Minderheit Severin Pflüger (FDP) Referent, Präsident Raphaël Tschanz (FDP), Roberto Bertozzi (SVP), Susanne Brunner (SVP)
					Abwesend Alan David Sangines (SP)
		Begründung: Streichen der Beträge für das Projekt Stärkung der Integrationskraft der Stadtzürcher Schulen. Keine weiteren Stützmassnahmen für die Integration. Reduzieren der unhinterfragten Integration, welche eine adäquate Förderung der Schülerinnen und Schüler verhindert			

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 78 gegen 40 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

S. 325	50 5010 3090 00 000	SCHUL- UND SPORTDEPARTEMENT Schulamt Aus- und Weiterbildung des Personals				
			Verbesserung	Verschlech- terung	Betrag	Stimmen
103.	Antrag Stadtrat				3 107 900 2 000 N	Mehrheit Walter Angst (AL) Referent, Vizepräsident Felix Moser (Grüne), Renate Fischer (SP), Dorothea Frei (SP), Shaibal Roy (GLP), Florian Utz (SP)
			135 000		2 974 900	Minderheit Severin Pflüger (FDP) Re- ferent, Präsident Raphaël Tschanz (FDP), Roberto Bertozzi (SVP), Susanne Brunner (SVP)
						Abwesend Alan David Sangines (SP)
		Begründung:	Streichen der Beträge für das Projekt Stärkung der Integrationskraft der Stadtzürcher Schulen. Keine weiteren Stützmassnahmen für die Integra- tion. Reduzieren der unhinterfragten Integration, welche eine adäquate Förderung der Schülerinnen und Schüler verhindert			

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 79 gegen 42 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

S. 326	50 5010 3132 00 000	SCHUL- UND SPORTDEPARTEMENT Schulamt Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten usw.				
			Verbesserung	Verschlech- terung	Betrag	Stimmen
104.	Antrag Stadtrat				1 264 700	Mehrheit Walter Angst (AL) Referent, Vizepräsident Felix Moser (Grüne), Renate Fischer (SP), Dorothea Frei (SP), Shaibal Roy (GLP), Florian Utz (SP)
			137 300		1 127 400	Minderheit Severin Pflüger (FDP) Re- ferent, Präsident Raphaël Tschanz (FDP), Roberto Bertozzi (SVP), Susanne Brunner (SVP)
						Abwesend Alan David Sangines (SP)
		Begründung:	Streichen der Beträge für das Projekt Stärkung der Integrationskraft der Stadtzürcher Schulen. Keine weiteren Stützmassnahmen für die Integra- tion. Reduzieren der unhinterfragten Integration, welche eine adäquate Förderung der Schülerinnen und Schüler verhindert			

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 81 gegen 41 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

S. 327	50	SCHUL- UND SPORTDEPARTEMENT				
	5010	Schulamt				
	3170 00 000	Reisekosten und Spesen				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
105.	Antrag Stadtrat				979 400	Mehrheit
						Walter Angst (AL) Referent, Vizepräsident Felix Moser (Grüne), Renate Fischer (SP), Dorothea Frei (SP), Shaibal Roy (GLP), Florian Utz (SP)
			2 700		976 700	Minderheit
						Severin Pflüger (FDP) Referent, Präsident Raphaël Tschanz (FDP), Roberto Bertozzi (SVP), Susanne Brunner (SVP)
						Abwesend Alan David Sangines (SP)
		Begründung:	Streichen der Beträge für das Projekt Stärkung der Integrationskraft der Stadtzürcher Schulen. Keine weiteren Stützmassnahmen für die Integration. Reduzieren der unhinterfragten Integration, welche eine adäquate Förderung der Schülerinnen und Schüler verhindert			

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 81 gegen 41 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

S. 324	50	SCHUL- UND SPORTDEPARTEMENT				
	5010	Schulamt				
	3020 00 000	Löhne der Lehrpersonen				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
106.	Antrag Stadtrat				75 597 000	Mehrheit
						Walter Angst (AL) Referent, Vizepräsident Felix Moser (Grüne), Renate Fischer (SP), Dorothea Frei (SP), Florian Utz (SP)
			1 600 000		73 997 000	Minderheit
						Severin Pflüger (FDP) Referent, Präsident Raphaël Tschanz (FDP), Roberto Bertozzi (SVP), Susanne Brunner (SVP)
						Enthaltung Shaibal Roy (GLP)
						Abwesend Alan David Sangines (SP)
		Begründung:	Im Förderbereich Kindergarten Verbesserung um Fr. 800 000, im Förderbereich Therapien ebenfalls Verbesserung um Fr. 800 000. Keine weitere Kostensteigerung pro Schülerinnen und Schüler (SuS) infolge des integrativen Schulmodells			

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 67 gegen 55 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Die Sitzung wird beendet (Fortsetzung der Budgetberatung siehe Sitzung Nr. 83, Beschluss-Nr. 2020/2019).

E i n g ä n g e

An den nachfolgenden Texten werden keine sprachlichen Korrekturen vorgenommen.

2035. 2019/553

Globalbudgetantrag von Roger Tognella (FDP), Sebastian Vogel (FDP) und 4 Mitunterzeichnenden vom 13.12.2019: Globalbudget Grün Stadt Zürich, Einführung einer Steuerungsgrösse betreffend Anteil Fremdaufträge für die Flächenbewirtschaftung

Von Roger Tognella (FDP), Sebastian Vogel (FDP) und 4 Mitunterzeichnenden ist am 13. Dezember 2019 folgender Globalbudgetantrag eingereicht worden:

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie im Globalbudget Grün Stadt Zürich, Produktgruppe 1 Park und Grünanlagen weitere Freiräume, eine neue Steuerungsgrösse eingerichtet werden kann, welche den Anteil Fremdaufträge für die Flächenbewirtschaftung auf 60% festlegt.

Begründung:

Mit der Präsentation zum Globalbudget 2020 hat Grün Stadt Zürich in einer Tabelle aufgezeigt, dass seit 2013 schrittweise Flächen mit Dienstleistungsvereinbarungen von verschiedenen Dienstabteilungen zur Bewirtschaftung durch Grün Stadt Zürich übernommen wurden.

Viele dieser, mit den DLV's in die Bewirtschaftung übernommenen Flächen, wurden vor Übernahme durch Grün Stadt Zürich durch KMU's, klassische Gartenbaubetriebe, im Auftrag der Stadt Zürich gepflegt. Mit der Übernahme durch Grün Stadt Zürich ist der Anteil dieser Fremdleistungen spürbar für das Gewerbe zurück gegangen.

Mit Einführung einer neuen Steuerungsgrösse wird sichergestellt, dass weiterhin Aufträge an lokale KMU's und Ausbildungsbetriebe vergeben werden, ohne dass der geforderten Qualität der Bewirtschaftung Einbusen entstehen.

Grün Stadt Zürich legt die qualitativen Merkmale der Flächenbewirtschaftung fest, soll jedoch mindestens 60% des Gesamtvolumens als Auftrag im Markt an lokale Unternehmen vergeben.

Mitteilung an den Stadtrat

Der Globalbudgetantrag wird auf die Tagliste der nächsten Sitzung gesetzt.

2036. 2019/554

Dringliche Schriftliche Anfrage von Patrik Maillard (AL), Andreas Kirstein (AL) und 33 Mitunterzeichnenden vom 13.12.2019: Brand im Schulhaus Blumenfeld, Gründe für die rasche Ausbreitung des Brands und realisierte bauliche Massnahmen für eine Beschränkung solcher Brände sowie Auswirkungen des Brands auf die verschiedenen Nutzenden des Schulhauses und der Mehrzweckhalle

Von Patrik Maillard (AL), Andreas Kirstein (AL) und 33 Mitunterzeichnenden ist am 13. Dezember 2019 folgende Dringliche Schriftliche Anfrage eingereicht worden:

Am Donnerstag 28. November hat es im Schulhaus Blumenfeld gebrannt. Der Brand ist in einer Garderobe im oberen Stock ausgebrochen. Gemäss einer ersten Mitteilung der Feuerwehr hat sich der Brand wegen der Lüftung rasch ausgebreitet. Alle Klassenräume im ersten und zweiten Stock waren vom Brand betroffen und konnten nicht mehr genutzt werden. Der Unterricht musste verlegt, der Kindergarten geschlossen und die Betreuung in die Mehrzweckturnhalle verlegt werden. Gemäss aktuellen Informationen soll ab Montag 16. Dezember der Unterricht für den Kindergarten und die Unterstufe im unteren Stock wieder aufgenommen werden. Die Klassenzimmer im oberen Stock sind offenbar mindestens bis zu den Sportferien nicht benutzbar.

Im Zusammenhang mit dem Brand im Schulhaus Blumenfeld bitten wir um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Warum hat sich der Brand so schnell ausgebreitet? Warum sind alle Schulzimmer vom Brand betroffen? Wurde die Lüftung nicht unmittelbar nach der ersten Brandmeldung automatisch abgeschaltet? Waren die Türen der Klassenzimmer offen?
2. Welche baulichen Massnahmen sind beim Bau des Schulhauses Blumenfeld realisiert worden, um die Ausbreitung eines Brandes zu beschränken?
3. Bitte um detaillierte Informationen zum Ausmass der Schäden. Wie hoch sind die Kosten für die Instandstellung?
4. Welche Auswirkungen hatte und hat der Brand für die verschiedenen Nutzerinnen und Nutzer des Schulhauses Blumenfeld und der Mehrzweckhalle? Welche Provisorien mussten eingerichtet werden?
5. Trifft es zu, dass der Kindergarten geschlossen worden ist? Wieso konnte der Unterricht nicht an anderer Stelle weitergeführt werden?
6. Wie konnte die Betreuung aufrechterhalten werden? Welche Einschränkungen gab es? Müssen Eltern entschädigt werden?
7. Wie sind die Angestellten, die betroffenen Eltern sowie die Öffentlichkeit informiert worden?
8. Welche Konsequenzen werden aus dem Brand gezogen?

Mitteilung an den Stadtrat

2037. 2019/555

Schriftliche Anfrage von Marcel Tobler (SP) und Patrick Hadi Huber (SP) vom 13.12.2019:

Renovation der städtischen Wohnsiedlung Bullingerhof, Sanierungsbedarf der Gebäude und Auswirkungen des Bauprojekts auf die Bewohnerinnen und Bewohner, Aussenräume und Grünflächen sowie auf die Bevölkerungsstruktur im nahen Quartier und in den benachbarten Siedlungen

Von Marcel Tobler (SP) und Patrick Hadi Huber (SP) ist am 13. Dezember 2019 folgende Schriftliche Anfrage eingereicht worden:

Gemäss Stadtratsbeschluss und Medienmitteilung vom 13. November 2019 wird die städtische Wohnsiedlung Bullingerhof im Hardquartier in den nächsten Jahren renoviert und als mehrheitlich gebundene Ausgabe in stadträtlicher Kompetenz instandgesetzt. Der Bullingerhof, im Inventar der schutzwürdigen Bauten, ist die grösste Blockrand-Überbauung der Stadt Zürich mit heute gut 450 Personen in 224 Wohnungen, einem Kindergarten, dem Bullingertreff und weiteren Räumlichkeiten. Sie umfasst einen im Kreis 4 raren, wertvollen Grünraum mit grossen schattenspendenden Platanen. Monatlich findet dort ein beliebter Flohmarkt statt. Das Bauvorhaben hat Auswirkungen für viele Menschen, vor allem für die Bewohnerinnen und Bewohner, aber auch fürs Quartier. Am 4. November 2016 bewilligte der Stadtrat den Projektierungskredit und informierte die Öffentlichkeit nach unserer Kenntnis ein erstes Mal über das Renovationsprojekt. In der Folge war von Verunsicherungen bei den Betroffenen und von mangelhafter Informationspolitik von Seiten der Liegenschaftenverwaltung zu hören.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wann und wie wurden die betroffenen Bewohnerinnen und Bewohner über das Bauvorhaben, die Zeitplanung, Umsiedlungsmöglichkeiten, die künftigen Mietpreise usw. informiert? Welche Lehren ziehen die Liegenschaftenverwaltung und der Stadtrat aus den Informationsveranstaltungen und der allgemeinen Informationspolitik bei diesem Projekt?
2. Welche soziale Struktur in Bezug auf Alter, Einkommen, Gesundheit und Haushaltsgrössen weist die bisherige, angestammte Mieterschaft (mit unbefristeten Verträgen) auf? Welche Veränderungen erwartet der Stadtrat diesbezüglich nach dem Umbau?
3. Welchen Renovierungsbedarf weisen die Gebäude auf, was muss «instandgesetzt» werden und warum? Welche Grenzen setzt dabei der Denkmalschutz? Welche Kostenfaktoren gelten als gebundene Ausgaben, welche nicht?
4. Welche Veränderungen im Ausbaustandard (Energie-Standards, Heizungssystem, Wärmedämmung, Lüftung, Lärmschutz, Geräte in Küchen und Badezimmer, sanitäre Anlagen, Balkone, Lifte, rollstuhlgängig, altersgerecht usw.) weisen die Häuser und Wohnungen nach dem Umbau auf?

5. Wie gestalten sich die Mietpreise pro Wohnungsgrössen heute und nach dem Umbau (bitte um vollständige Übersicht aller Wohnungsgrössen)?
6. Wie ist das Bauvorhaben etappiert, in welchem Ablauf werden welche Gebäude der Siedlung saniert?
7. Wie und mit welcher Vorlaufzeit erfahren die Mieterinnen und Mieter, wann und wohin sie umziehen müssen? Wohin ziehen die Mieterinnen und Mieter (Bewohnerinnen und Bewohner, Kindergarten, etc.) während des Umbaus und für wie lange?
8. Wie unterstützt die Liegenschaftsverwaltung die Mieterinnen und Mieter beim Umzug, z.B. mit Beratung, Organisation, praktischer oder finanzieller Hilfe?
9. Können die Mieterinnen und Mieter danach aus von verschiedenen Wohnungen auswählen oder können sie nur in ihre frühere Wohnung zurückkommen? Gibt es Musterwohnungen zu besichtigen?
10. Mit welchen Aktivitäten fördert die Liegenschaftsverwaltung die Gemeinschaftsbildung und das Zusammenleben in den renovierten Häusern?
11. Wie viele Auto- und Velo-Parkplätze gehören heute und nach dem Umbau zur Siedlung? Sind Stromanschlüsse zum Aufladen von Elektrofahrzeugen vorgesehen?
12. Welche Auswirkung hat das Bauprojekt auf die Aussenräume und Grünflächen, insbesondere auf den Baumbestand, die Fusswege und die Bullingerwiese? Wie werden die Zugänge zur Bullingerwiese gestaltet; wie sehen sie nach dem Umbau aus?
13. Was geschieht mit dem Flohmarkt während Bauzeit und danach?
14. Betrachtet der Stadtrat die Instandstellung der Siedlung Bullingerhof im grösseren Zusammenhang mit benachbarten Siedlungen, insbesondere mit dem Neubau der städtischen Siedlung Hardau II? Welchen sozialräumlichen Impact hat die Aufwertung der Siedlung Bullingerhof auf die Umgebung? Welche Auswirkungen erwartet der Stadtrat auf die Bevölkerungsstruktur im nahen Quartier und in den benachbarten Siedlungen (Bullingerplatz-Umgebung, Agnesstrasse, Hardau, Hardstrasse)?
15. Welche Auswirkungen erwartet der Stadtrat auf die Bevölkerungsstruktur in den Siedlungen Bullingerhof und Hardau II, falls das Projekt Rosengarten-Tunnel und -Tram umgesetzt wird?

Mitteilung an den Stadtrat

K e n n t n i s n a h m e n

Es liegen keine Kenntnisnahmen vor.

Nächste Sitzung: 13. Dezember 2019, 21 Uhr.